



Unsere AG Umwelt in Dardesheim und Ilsenburg am 16.11.2015



Unsere AG Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bösdorf und Rätzlingen am 19.11.2015



Innenpolitische Sprechertagung in Berlin vom 26. bis zum 27.11.2015



Einblick

Das Infoblatt der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

Aufarbeitung der SED-Diktatur

Neue Amtsbezeichnung und neue Aufgaben für die Landesbeauftragte



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Recht, Verfassung und Gleichstellung (v.l.n.r.): Jens Kolze, Daniel Sturm, Edwina Koch-Kupfer, Ralf Wunschinski, Siegfried Borgwardt (Vors.)

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat in seiner Sitzung am 12. November das Gesetz über die Beauftragte oder den Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Aufarbeitungsbeauftragtengesetz Sachsen-Anhalt – AufArbG LSA) beschlossen. Die Aufarbeitung des DDR-Unrechtsregimes ist, insbesondere aus Sicht der Opfer, längst nicht abgeschlossen. Die Landesbehörde für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Land Sachsen-Anhalt mit ihren engagierten Mitarbeitern und ihrer Landesbeauftragten an der Spitze, leistet seit zwei Jahrzehnten eine enorm wichtige Arbeit für die historische und gesellschaftliche Aufarbeitung der DDR-Diktatur und der Arbeit der Staatssicherheit. Sie ist ein verlässlicher Ansprechpartner für alle, die unter der DDR-Diktatur und der Staatssicherheit gelitten haben. Sie hat für sehr viele Menschen eine auch persönlich wichtige Beratungshilfe geleistet und für viele Betroffene Wege der Rehabilitation aufgezeigt.

Durch das Aufarbeitungsbeauftragtengesetz haben die Koalitionsfraktionen das Aufgabenprofil und die Amtsbezeichnung der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR verändert und das Amt institutionell an den Landtag angeordnet.

Es ist Zielrichtung, das Gesamtsystem staatlicher Repressions- und Verfolgungspolitik zu erfassen. Die Beschränkung der Aufarbeitung auf die Behörden der Staatsicherheit wird den vielen Einzelschicksalen mit anderen Unrechtserfahrungen in der DDR und aus der Zeit nach dem 8. Mai 1945 nicht gerecht.

Man muss auch dem Irrglauben vorbeugen, dass die DDR ohne das MfS ein ganz normaler Rechtsstaat gewesen wäre. Die neue Amtsbezeichnung der Landesbeauftragten ist auch den neuen Aufgabenschwerpunkten geschuldet. Dass der Begriff SED-Diktatur historisch politisch zutreffend ist, verdeutlichte uns nicht zuletzt die große Anhörung im Rechtsausschuss im letzten Jahr auf Initiative der Koalitionsfraktionen. Der Bundesbeauftragte Roland Jahn hat die Formulierung „Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ vorgeschlagen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt für die Landesbeauftragte ist die Opferberatung, die nach wie vor noch nicht abgeschlossen ist. Die Unrechtserfahrungen wirken auch 25 Jahre nach Ende der SED-Diktatur fort. In jüngster Zeit sind auch immer wieder neue Fälle von Unrecht bekannt geworden, die in der DDR mit Billigung oder gar auf Anweisung staatlicher Organe geschehen sind, zu erinnern ist hier an die sehr intensive Ausschussbefassung auf Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Venerologische Station in Halle während der DDR.

BESUCHEN SIE UNS ONLINE:

Homepage: www.cdufraktion.de
Facebook-Fanpage: www.facebook.com/CDU-LandtagsfraktionSachsenAnhalt
Twitter: www.twitter.com/CDUfraktion_LSA
Blog des Fraktionsvorsitzenden: www.domplatz-8.de



Stand: Dezember 2015

Herausgeber: André Schröder,
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 5602016, Fax: 0391 5602028
E-Mail: presse@cdufraktion.de
www.cdufraktion.de

Fotos: CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt und Rayk Weber
Layout/Druck: Druckhaus SCHLUTIUS GmbH | Telefon 0391 62857-0 | www.schlutius-magdeburg.de

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016!

„In vigilia Christi duos panes triticeos longos, qui stollen dicuntur, factos ex dimidio scephile tritici“



André Schröder
Vorsitzender der
CDU-Fraktion im Landtag
von Sachsen-Anhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

hätten Sie es gewusst? Der in der Weihnachtszeit so beliebte Christstollen stammt aus Sachsen-Anhalt. Die lateinischen Worte oben bedeuten übersetzt: „Am Heiligen Abend zwei lange Weizenbrote, die man Stollen nennt, aus einem halben Scheffel Weizen hergestellt.“ So ist überliefert, dass der Naumburger Bischof Heinrich den städtischen Bäckern das Innungsrecht im Jahr 1329 verlieh. Als Dank sollten die Bäcker ihm fortan am Christabend zwei große Weizenbrote backen.

Vieles Gute kommt aus Sachsen-Anhalt und vieles Gute haben wir in der 6. Wahlperiode auf den Weg gebracht. Nach dem Weihnachtsfest sind es noch knapp 10 Wochen bis zur bevorstehenden Landtagswahl am 13. März.

Die CDU-Landtagsfraktion hat ihre Handschrift in der Landespolitik deutlich gemacht: Ausgeglichene Haushalte und Abbau von Schulden, verlässliche Investitionen in Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur, sowie lösungsorientiertes Handeln, beispielsweise in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Durch verlässliche Arbeit im Landtag ist unser Land heute in einer guten Verfassung – in einer besseren als zu Beginn der Wahlperiode!

Wir wollen mit dieser guten Bilanz nicht das falsche Signal an ein Linksbündnis senden: Bitte übernehmen Sie. Im Gegenteil, wir wollen Stabilität und Verlässlichkeit auch in der neuen Wahlperiode sichern. Helfen Sie uns dabei!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Ihr André Schröder

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt



Fraktion vor Ort:



Politik+Club-Veranstaltung zum Thema Denkmalschutz am 06.10.2015



Vorstellung der Bilanz unserer Fraktion am 08.10.2015



Rede der Ministerpräsidentin des Saarlandes Annegret Kramp-Karrenbauer zur Festveranstaltung 25 Jahre CDU-Fraktion am 16.10.2015

Politik+Club-Veranstaltung zum Thema Flüchtlingskrise in Leißling am 09.11.2015



Politik+Club-Veranstaltung zum Thema Flüchtlingskrise in Schönebeck am 10.11.2015



Auswärtiger Fraktionstag in Burg am 03.11.2015

7. Mitteldeutschlandkonferenz der CDU-Landtagsfraktionen

Gemeinsame Wege in der Asyl- und Flüchtlingspolitik

Wir sind stolz darauf, dass wir in diesem Jahr erneut Gastgeber der Mitteldeutschlandkonferenz der CDU-Landtagsfraktionen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen waren.

Im Mittelpunkt der Beratungen, die am 16. November in Magdeburg stattfanden, standen die Themen Asyl- und Flüchtlingspolitik, digitale Agenda, Inklusion, Netzentgelte und Daseinsvorsorge in Bezug auf die Regionalisierungsmittel für den Schienenpersonennahverkehr. Zu den verschiedenen politischen Handlungsfeldern haben die CDU-Landtagsfraktionen von Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen Beschlüsse gefasst.

„In der Asyl- und Flüchtlingspolitik gehen wir gemeinsame Wege und sprechen uns klar für eine Reduzierung der Zahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden, die nach Deutschland kommen, aus. Nicht nur die vielfach ehrenamtlich getragenen Hilfesysteme, sondern auch die staatlichen Institutionen, die einen reibungslosen Ablauf bei der Unterbringung, Versorgung, Betreuung und Registrierung garantieren sollten, stehen vor der Überforderung. Die Kapazitätsgrenzen sind erreicht“, so der Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag von Sachsen-Anhalt, André Schröder.

„Wir stehen für eine Asyl- und Flüchtlingspolitik mit Realitätssinn und Augenmaß. Neben unserer humanitären Verantwortung gilt unsere Verantwortung vor allem unseren Bürgerinnen und Bürgern. Wir brauchen daher eine effektive Einwanderungssteuerung und müssen klar trennen zwischen denen, die wirklich schutz- und hilfebedürftig sind und jenen, die sich in Deutschland ein besseres Leben versprechen. Schutzbedürftige gilt es daher schnell zu identifizieren, anzuerkennen und zu integrieren. Wer nicht schutzbedürftig ist, hat kein Recht auf Asyl und muss in seine Heimat zurückgeführt werden“, so Schröder weiter.

Unter der Überschrift „Eine digitale Agenda für Mitteldeutschland“ haben sich die CDU-Landtagsfraktionen dafür ausgesprochen, die mitteldeutsche Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) weiter zu stärken und entsprechende Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, bspw. durch eine effektivere Vermittlung von ITK-Medienkompetenzen sowie durch die Schaffung eines Unter-

richtsfachs Informatik an allen mitteldeutschen Schulen. Einigkeit besteht darin, dass Mitteldeutschland bei wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schlüsselthemen wie Industrie 4.0, Smart Data, E-Health oder E-Mobility eine Vorreiterrolle einnehmen und sich auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Chancen der Digitalisierung konzentrieren muss, anstatt ständig über die Risiken zu diskutieren. Einen flächendeckenden Breitbandausbau in



Mitteldeutschland bis zum Jahr 2018 mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s für Verbraucherinnen und Verbraucher, ab 100 Mbit/s für öffentliche Verwaltungen und ab 100 Mbit/s für Unternehmen und Gewerbegebiete halten die mitteldeutschen CDU-Landtagsfraktionen für unbedingt notwendig.

Zum bildungspolitischen Thema der Inklusion sind sich die CDU-Landtagsfraktionen einig, diese mit Umsicht zu betreiben. „Das bewährte Förderschulwesen in seiner Grundstruktur soll auch weiterhin Bestandteil der Schullandschaft bleiben. Das uneingeschränkte Wohl des einzelnen Kindes und dessen individuelle Bedürfnisse haben bei allen Entscheidungen Priorität. Die CDU-Landtagsfraktionen bekennen sich zum gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Notwendige Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für den gemeinsamen Unterricht an Regelschulen umfassen neben baulicher und sächlicher Barrierefreiheit ein adäquates Raumkonzept, Lernmaterialien und die Ge-

währleistung von Assistenz sowie die personellen Voraussetzungen (Multiprofessionalität). Erst bei Erfüllung aller Voraussetzungen kann eine wirkliche Förderung an der Regelschule erfolgen. Ansonsten muss davon ausgegangen werden, dass die Beschulung an einer Förderschule dem hohen Qualitätsanspruch eher gerecht wird“, so Gabriele Brakebusch, die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion von Sachsen-Anhalt, dazu.



In einem weiteren gemeinsamen Beschluss sprechen sich die CDU-Landtagsfraktionen gegen höhere Netzentgelte und steigende Energiekosten in den mitteldeutschen Ländern aus. Eine erneute Kostensteigerung hätte negative Auswirkungen auf die langfristige Standortsicherung international tätiger Unternehmen und die energieintensiven Branchen in Mitteldeutschland. Die Fraktionen fordern daher u. a. die bundesweite Angleichung der Netzentgelte auf Übertragungsnetzebene, keine weiteren Benachteiligungen einzelner Energiearten durch den Bund sowie ein Festhalten an einem breiten Energiemix unter Beteiligung der heimischen Braunkohle mit dem Ziel einer sicheren, preisstabilen und unabhängigen Energieversorgung.

Im Bereich der Verkehrspolitik fordern die CDU-Landtagsfraktionen Mitteldeutschlands eine auskömmliche Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs. Dafür müssten die zugewiesenen Regionalisierungsmittel des Jahres 2015 und eine darauf aufbauende jährliche Steigerungsgquote von 1,25 Prozent erhalten bleiben.

Kurz & Knapp

Mehr Tierschutz, mehr Verantwortung



Thomas Leimbach



Bernhard Daldrup

Unter dem Motto „Manche Tiere lieben wir, manche Tiere hasen wir, manche Tiere essen wir“ hat sich die CDU-Landtagsfraktion in den vergangenen zwei Jahren verstärkt dem Thema Tierschutz gewidmet. Unsere Aktivitäten und Landtagsinitiativen zu diesem Thema haben wir in einer Tierschutzbrochure dargestellt. Diese wurde Anfang Dezember bei einem Pressegespräch von André Schröder, dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt, Thomas Leimbach, dem umweltpolitischen Sprecher der Fraktion, sowie Bernhard Daldrup, dem agrarpolitischen Sprecher der Fraktion, vorgestellt. „Das Kabinett hat Anfang Dezember die Weichen dafür gestellt, dass der Ansprechpartner für den Tierschutz in der nächsten Landtagssitzung bestätigt wird und seine Arbeit im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt aufnehmen kann. Wir freuen uns sehr, dass der Vorschlag für den Ansprechpartner für den Tierschutz noch in diesem Jahr erfolgt ist. Damit wird ein wichtiger Schritt für die Verbesserung des Tierschutzes gemacht, für den wir uns seit Jahren eingesetzt haben“, so Leimbach.

„Wir sind mit unserer Arbeit auf einem guten Weg und werden uns weiter dafür einsetzen, unsere parlamentarischen Initiativen voranzubringen. So ist es uns bspw. wichtig, das Zentrum für Tierhaltung und Technik in Iden zu einem Kompetenzzentrum für artgerechte Tierhaltung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus halten wir es für sinnvoll, bei der Heimtierhaltung den Behörden Handlungsmöglichkeiten bei Verstößen gegen Tierschutzvorschriften zu geben. Wir sprechen uns klar gegen ein Verbandsklagerecht, dafür aber für bessere Kontrollen der bestehenden Regelungen aus“, so Daldrup weiter.

„Tierschutz ist ein ganzheitlicher Prozess und wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Die CDU-Fraktion wird das Thema daher auch weiterhin aktiv mit Initiativen begleiten und sich dafür einsetzen, das Tierschutz-Niveau in Sachsen-Anhalt weiter anzuheben. Wenn wir so weiterarbeiten, wie wir angefangen haben, sind wir auf einem guten Weg“, so Schröder abschließend.

Unsere konkreten Initiativen und Positionen können Sie in unserer Tierschutzbrochure online nachlesen:

<http://www.cdufraktion.de/wp-content/uploads/2015/11/Tierschutzbrochure-2015.pdf>